



Positionierung des StuRa zum Masterplan INF

**Am 08.05.2018 hat der StuRa der Universität Heidelberg folgende
Positionierung zum Masterplan INF beschlossen:**

Studierendenrat

der Universität Heidelberg

Tel.: +49(0)6221/54 2456

Fax.: +49(0)6221/54 2457

E-Mail:

sitzungsleitung@stura.uni-
heidelberg.de

Beschlussdatum: XX.XX.2018

Der Studierendenrat der Universität Heidelberg beschließt, dass:

a) die antragstellenden Referate im gegenseitigen Einvernehmen zwei von drei der im Forum des Bürgerbeteiligungsverfahrens berücksichtigten Vertretungen der dort als "Verfasste Studierendenschaft" bezeichneten Institution (de facto nicht existent) übernehmen.

Konkret betrifft dies die Vertretung sowie eine Stellvertretung.

Bei Nicht-Besetzung dieser Referate entsendet die RefKonf die Vertretungen.

Die Entsendungen werden dem StuRa bekannt gegeben und können von ihm durch die Entsendung einer anderen Vertretung aufgehoben werden.

Die dritte Vertretung, konkret die weitere Stellvertretung, wird durch die verfasste Studierendenschaft der Pädagogischen Hochschule beschlossen.

b) Plakatüberschrift Stadt: Unsere Gedanken zur Zukunft des Masterplanareals und der dort angesiedelten Institutionen und Nutzer:

aa.) Beteiligungsverfahren

Der StuRa musste mit Bedauern feststellen, dass es der Stadt entgangen ist, beide Studierendenschaften in den Prozess gleichwertig miteinzubeziehen. Die Teilung des Stimmrechts sieht der StuRa jedoch als Chance unsere Zusammenarbeit zu stärken und gemeinsam die Interessen des Studierenden des Neuenheimer Felds zu vertreten.

bb.) Mobilitätsentwicklung

Den Bau einer 5. Neckarquerung und in diesem Zuge mehrspurigen Ausbau der Zufahrtswege in den Campus des Neuenheimer Feld, insbesondere dem Klausenpfad, lehnt der StuRa ab. Diese würde die Lebensqualität der Studierenden stark beschränken: Zum einen führen beide Straßen direkt an Wohnheimen vorbei und würden den Radverkehr zusätzlich gefährden, zum anderen würden wichtige Naherholungsgebiete wie das Naturschutzgebiet am Neckar und die Handschuhheimer Felder bedroht.



Insbesondere müssten auch wichtige Studierendenprojekte, wie der ausgezeichnete PH Ökogarten und die Fahrradselbsthilfewerkstatt URRmEL, weichen.

Der StuRa fordert die Entwicklung eines innovativen Mobilitätskonzeptes, eingebettet in die gesamtstädtische, zukunftsorientierte Entwicklung. Die Verkehrsmittel der Wahl der Studierenden sind heute vor allem das Fahrrad sowie der ÖPNV. Ein sinnvolles und sichereres Verkehrskonzept mit Radschnellstraßen, Fahrradparkhäusern, Shuttlebussen etc. gelingt aber nur bei Betrachtung des gesamten Stadtgebietes. Für die zukünftige Gesellschaft und zukünftige Generationen von Studierenden benötigt es in Anbetracht gesellschaftlicher Herausforderungen wie dem Klimawandel auch ein in der Zukunft tragfähiges Modell durch die Entwicklung von mindestens emissionsarmen, besser emissionsfreien Verkehrslösungen. Eine zukunftsgerichtete Mobilitätsentwicklung sieht der StuRa insgesamt als Chance, als Forschungsstandort auch durch die Praxis der Forschung selbst Vorreiter zu sein.

cc.) Flächenentwicklung

Der StuRa spricht sich für eine maßvolle Entwicklung aus, in der der aktuelle Raumbestand effizienter genutzt wird und Gebäude in die Höhe/Tiefe anstatt in die Breite wachsen. Außerdem erachtet der StuRa die thematisch gebündelte Auslagerung von Institutionen als logischen Schluss für größere Wachstumsvorhaben.